



Unterausschuss Bergbausicherheit

5. Sitzung (öffentlich)

8. Dezember 2023

Düsseldorf – Haus des Landtags

10:00 Uhr bis 12:25 Uhr

Vorsitz: Antje Grothus (GRÜNE)

Protokoll: Mirjam Hufschmidt

Verhandlungspunkte:

- 1 Vorstellung des Gutachtens zur Prüfung möglicher Umweltauswirkungen von Abfall- und Reststoffen zur Bruch-Hohlraumverfüllung in Steinkohlenbergwerken in Nordrhein-Westfalen (Präsentation s. Anlage 1) 3**
Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/2046
- 2 Das Bergrecht als Hemmnis für die Geothermie 4**
Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/2045
- 3 Beantragte Erweiterung Tagebau Forster Feld 5**
Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/2043

- | | | |
|----------|--|----------|
| 4 | Massenbedarf für Wiedernutzbarmachung am Tagebau Hambach | 6 |
| | Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/2042 | |
| 5 | Präsentation Altlasten und Deponien beim Grundwasseranstieg im Rheinischen Revier (<i>Präsentation s. Anlage 2</i>) | 7 |
| | Bericht
der Landesregierung | |
| 6 | Schutzmaßnahmen und Flächensparsamkeit am Tagebau Garzweiler | 8 |
| | Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/2041 | |
| 7 | Verschiedenes | 9 |
| | – keine Wortbeiträge | |

* * *

1 Vorstellung des Gutachtens zur Prüfung möglicher Umweltauswirkungen von Abfall- und Reststoffen zur Bruch-Hohlraumverfüllung in Steinkohlenbergwerken in Nordrhein-Westfalen (*Präsentation s. Anlage 1*)

Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/2046

Die Landesregierung hat einen schriftlichen Bericht, der als Vorlage 18/2046 im Landtag verteilt wurde, zugeleitet. Herr Dr. Denneborg stellt das Gutachten dem Unterausschuss Bergbausicherheit mittels einer Präsentation (Anlage 1) vor. Nachfragen werden von Vertretern der Landesregierung, des Geologischen Dienstes und der Bezirksregierung Arnsberg beantwortet.

2 Das Bergrecht als Hemmnis für die Geothermie

Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/2045

Der schriftliche Bericht, Vorlage 18/2045, der Landesregierung wird durch Frau Staatssekretärin Krebs ergänzt. Nachfragen der Mitglieder des Unterausschusses werden von der Staatssekretärin beantwortet.

3 Beantragte Erweiterung Tagebau Forster Feld

Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/2043

Die Landesregierung hat einen schriftlichen Bericht übermittelt, der im Landtag als Vorlage 18/2043 verteilt wurde. Nachfragen der Mitglieder des Unterausschusses werden beantwortet.

4 Massenbedarf für Wiedernutzbarmachung am Tagebau Hambach

Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/2042

Dem Landtag wurde von der Landesregierung der schriftliche Bericht, Vorlage 18/2042, vermittelt. Es schließen sich Nachfragen an.

5 Präsentation Altlasten und Deponien beim Grundwasseranstieg im Rheinischen Revier (*Präsentation s. Anlage 2*)

Bericht
der Landesregierung

Die Landesregierung hat eine Präsentation zum Thema vorgestellt (Anlage 2). Es schließen sich Nachfragen an.

6 Schutzmaßnahmen und Flächensparsamkeit am Tagebau Garzweiler

Bericht
der Landesregierung
Vorlage 18/2041

Die Landesregierung hat dem Landtag einen schriftlichen Bericht zugeleitet, der als Vorlage 18/2041 verteilt wurde. Es schließen sich Nachfragen an, die von der Landesregierung und der Bezirksregierung Arnsberg beantwortet werden.

7 Verschiedenes

Es gibt keine Wortbeiträge unter diesem Tagesordnungspunkt.

gez. Antje Grothus
Vorsitzende

2 Anlagen

14.12.2023/14.12.2023

Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Naturschutz und Verbraucherschutz
Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Landesplanung
Unterausschuss Bergbausicherheit



Mögliche Umweltauswirkungen von Abfall- und Reststoffen in Steinkohlenbergwerken in Nordrhein-Westfalen

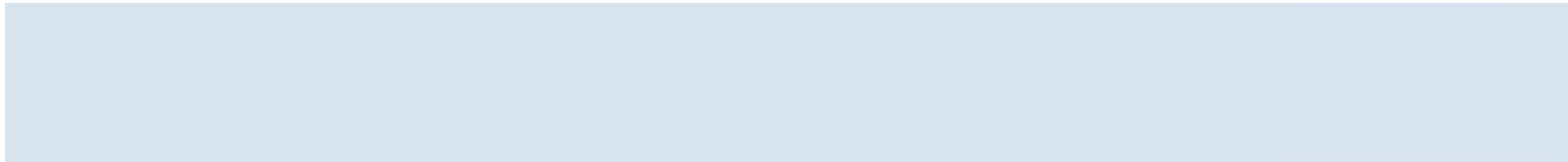
Dr. Michael Denneborg ahu GmbH Aachen

1

8. Dezember 2023 Landtag NRW

Inhalte

1. Ergebnisse Versatzgutachten
 - Risiko Bruchhohlraumverfüllung (BHV)
 - Risiko PCB
2. Was ist seitdem passiert?
 - Wasserprovinz Haus Aden: geplanter Anstieg auf -380 m NHN
 - Auswirkungen auf die BHV?
 - Auswirkungen auf den PCB- Austrag?
3. Ausblick

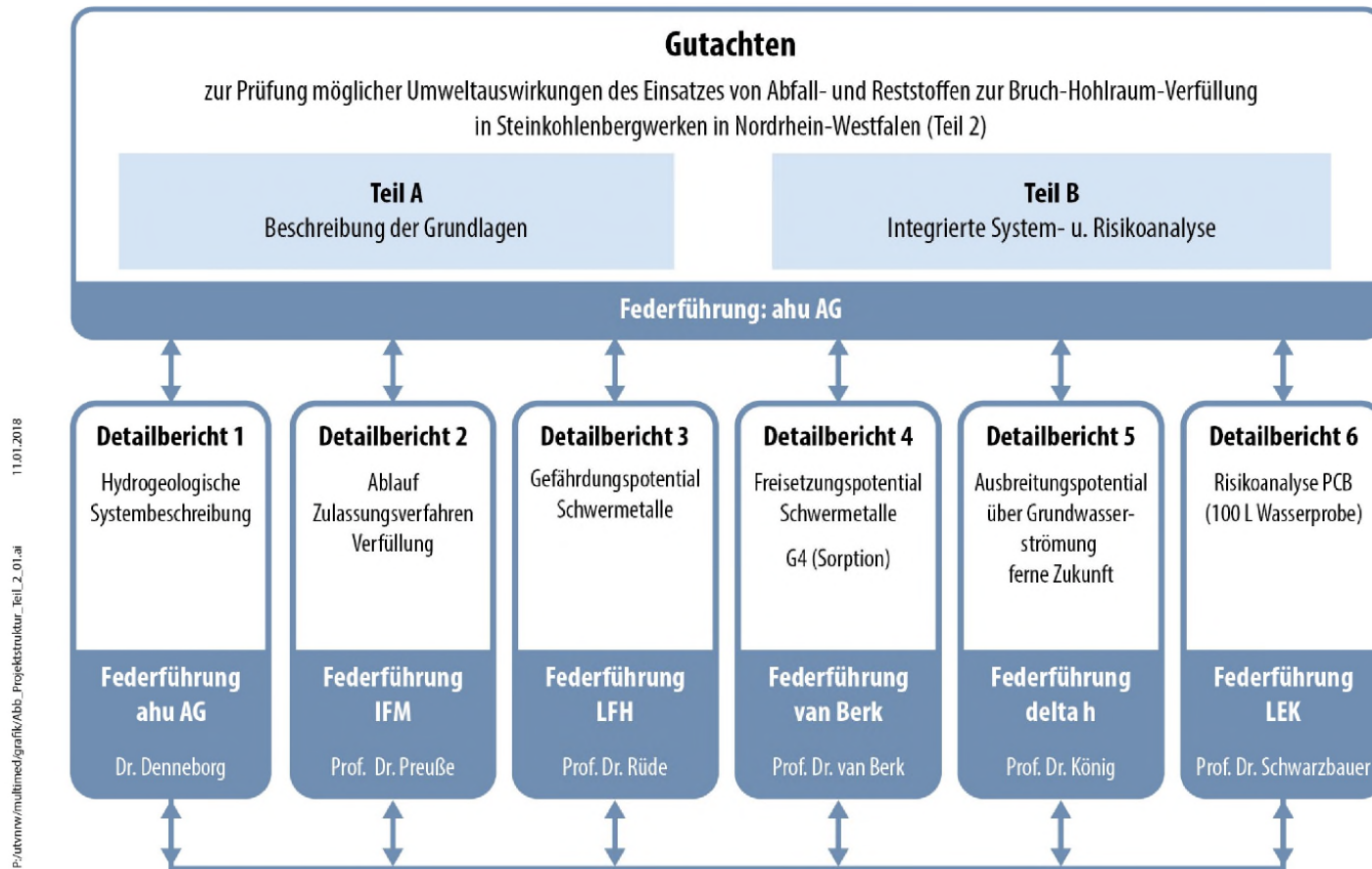


Ergebnisse Versatzgutachten

Ablauf Bearbeitung Versatzgutachten

- Auftrag vom 28.07.2015
- Bericht im Landtag: 8. März 2017
- Abschluss Teil 1: April 2017
- Abschluss Teil 2: September 2018

Konsortium und Aufbau des Gutachtens



11.01.2018

P:\utmnw\multimed\grafik\Abb_Projektstruktur_Teil_2_01.ai



Projekthomepage

Home Grundlagen Gutachten Teil 1 Gutachten Teil 2 Projektkonsortium Termine

Prüfung möglicher Umweltauswirkungen von Abfall- und Reststoffen zur Bruch-Hohlraumverfüllung in Steinkohlenbergwerken in Nordrhein-Westfalen

Zur Durchführung dieser Prüfung haben das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW (MULNV, vormals MKULNV) und das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW (MWIDE, vormals MWEIMH) am 16.07.2015 einen Auftrag an ein Gutachterkonsortium unter Federführung der ahu GmbH Aachen erteilt.

Die Erstellung des Gutachtens wird durch einen Arbeitskreis begleitet. Auf dieser öffentlichen Seite finden Sie Informationen zum Gutachterauftrag und der Arbeit des Arbeitskreises.

Den 1. Teil des Gutachtens finden Sie unter » [Gutachten Teil 1](#)

Hinweise zum 2. Teil des Gutachtens finden Sie unter » [Gutachten Teil 2](#)

© 2015-2018 ahu GmbH, www.ahu.de Kontakt Impressum Datenschutzerklärung

Kurzfassung Teil 1 und Teil 2



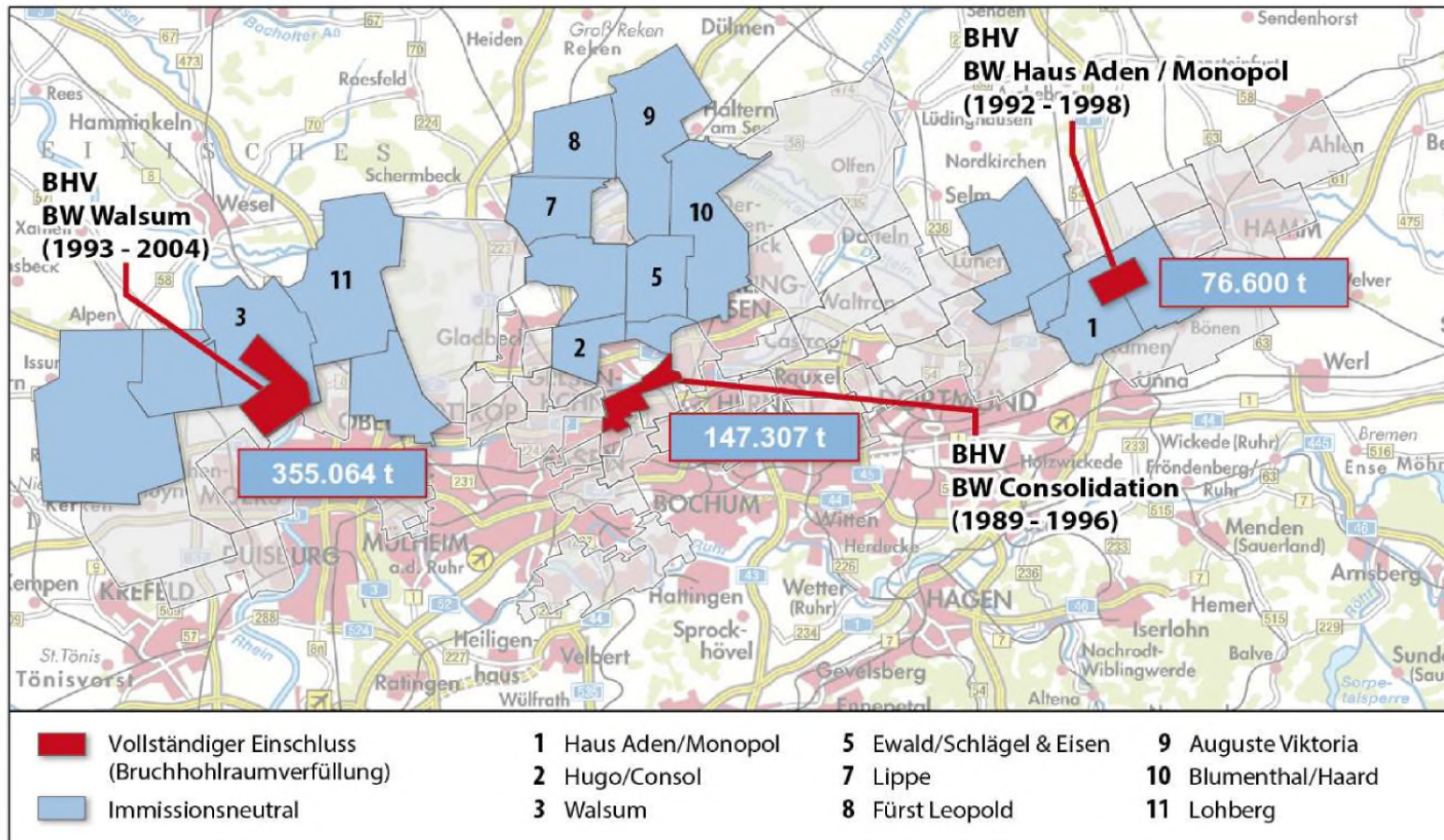
Gutachten
zur Prüfung möglicher Umweltauswirkungen
des Einsatzes von Abfall- und Reststoffen
zur Bruchhohlraumverfüllung
in Steinkohlenbergwerken in Nordrhein-Westfalen

Die Aussagen der Kurzfassung sind noch gültig !

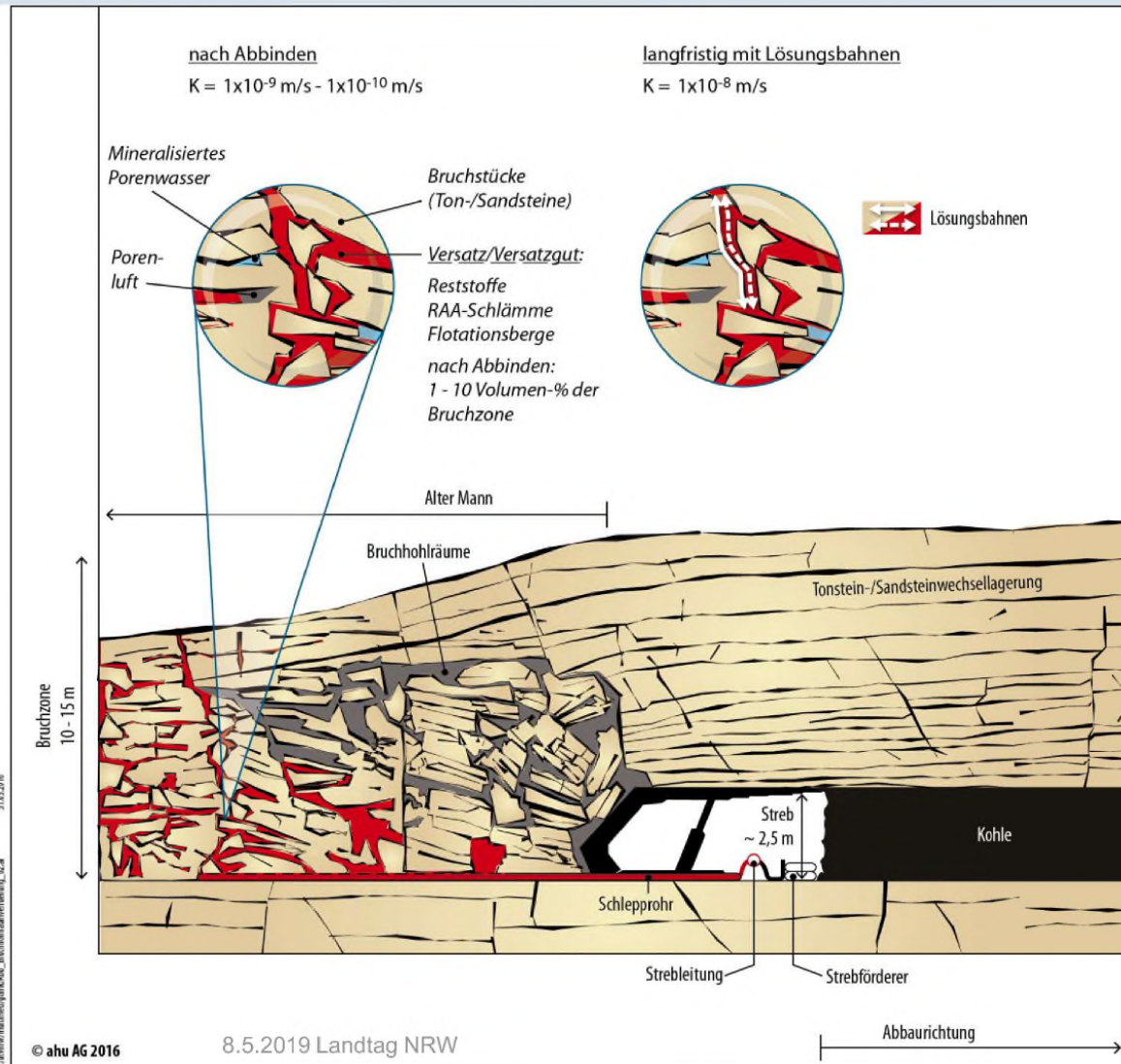


Risikoanalyse Bruchhohlraumverfüllung (BHV)

Verbringung von Abfällen- und Reststoffen im Ruhrrevier



Bruchhohlraumverfüllung im Alten Mann



Zustand der Suspension / BHV nach dem Aushärten

Nahaufnahme einer Ortsbrust Gefüge aus Bruchbergen und Füllstoff nach Einbau über Schlepprohr

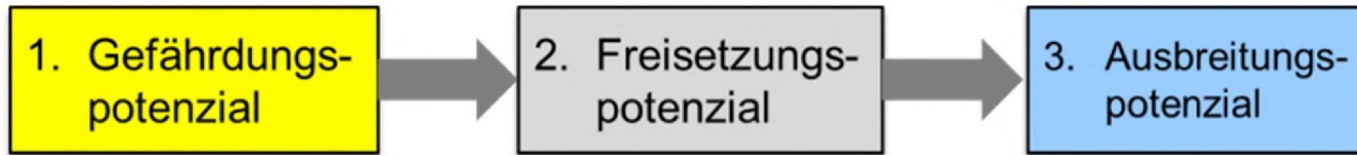
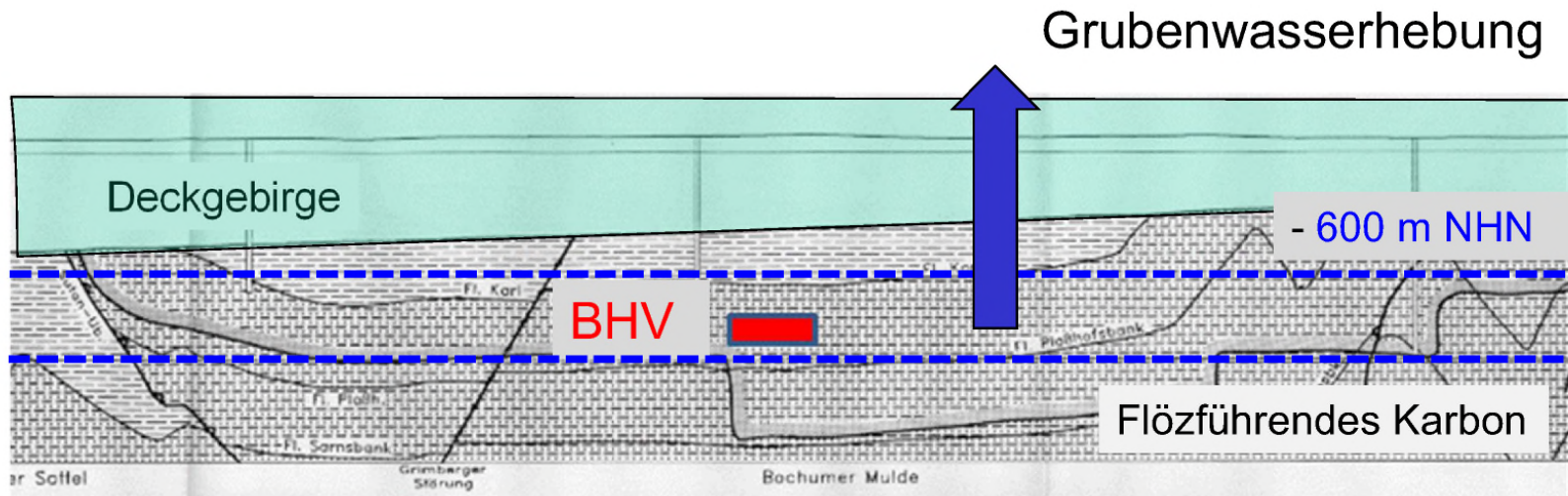


11

Thiehofe | Ruhrkohle AG 1991
(BMFT Bericht 0326416B)

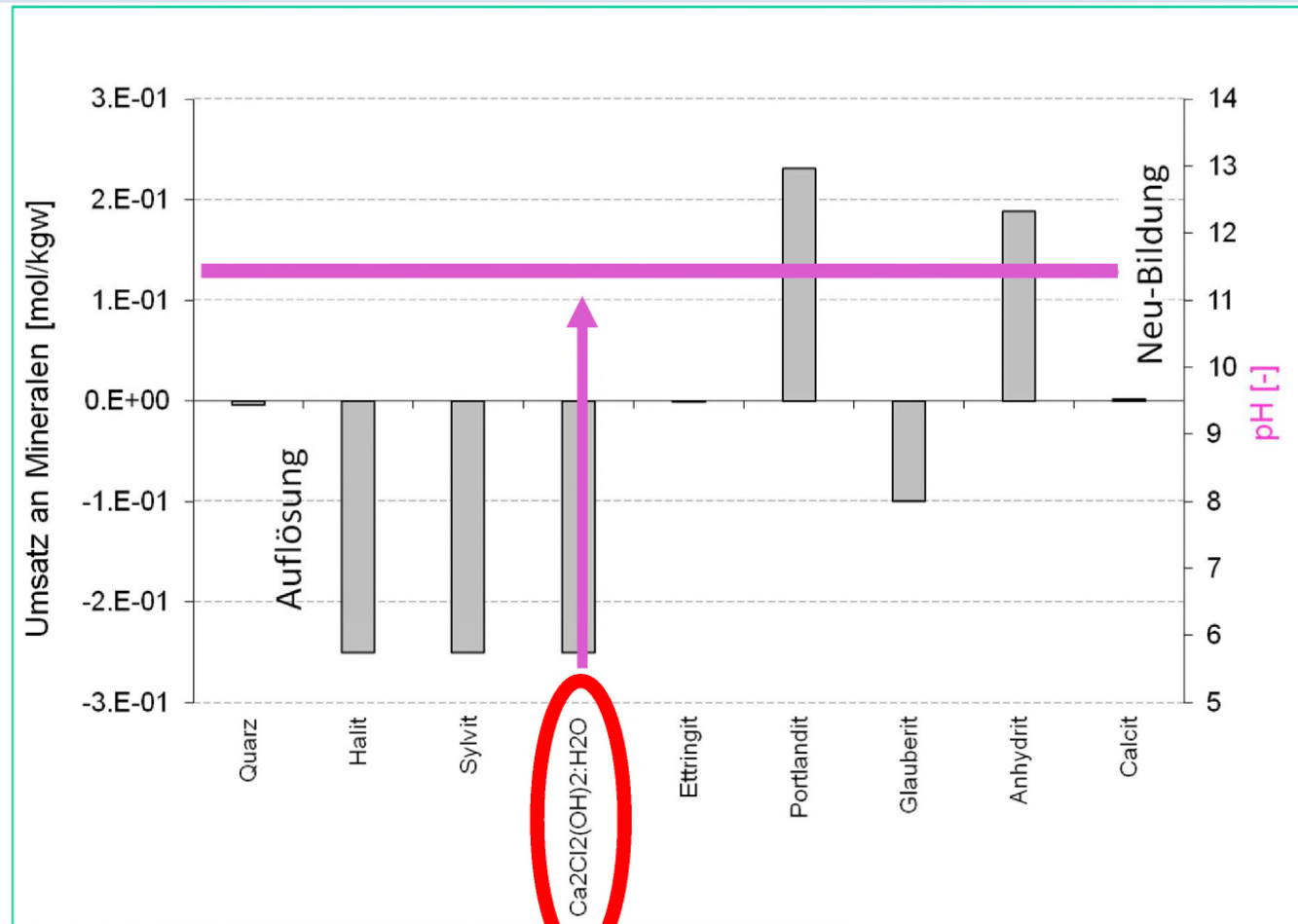
8.5.2019 Landtag NRW

Risiko BHV



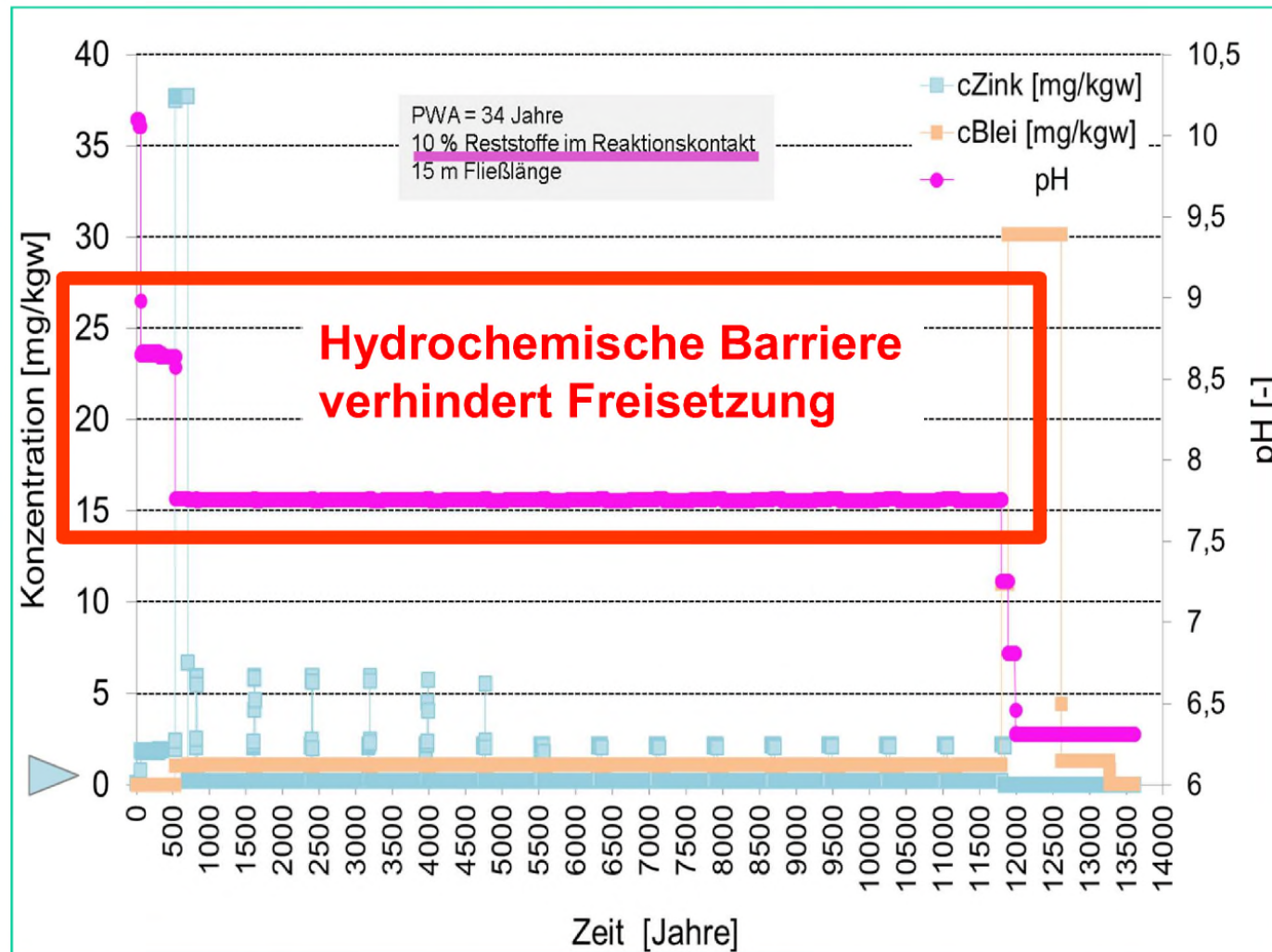
**350 t Blei,
19 t Cadmium
1.321 t Zink**

Freisetzungspotential: Neubildung, Umwandlung, Auflösung von Stoffen

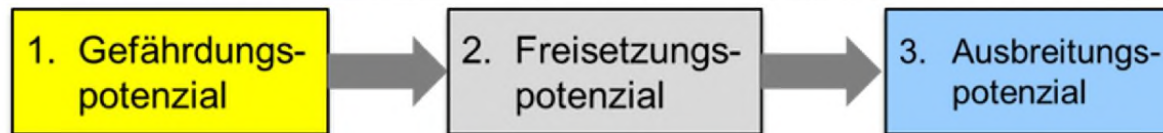
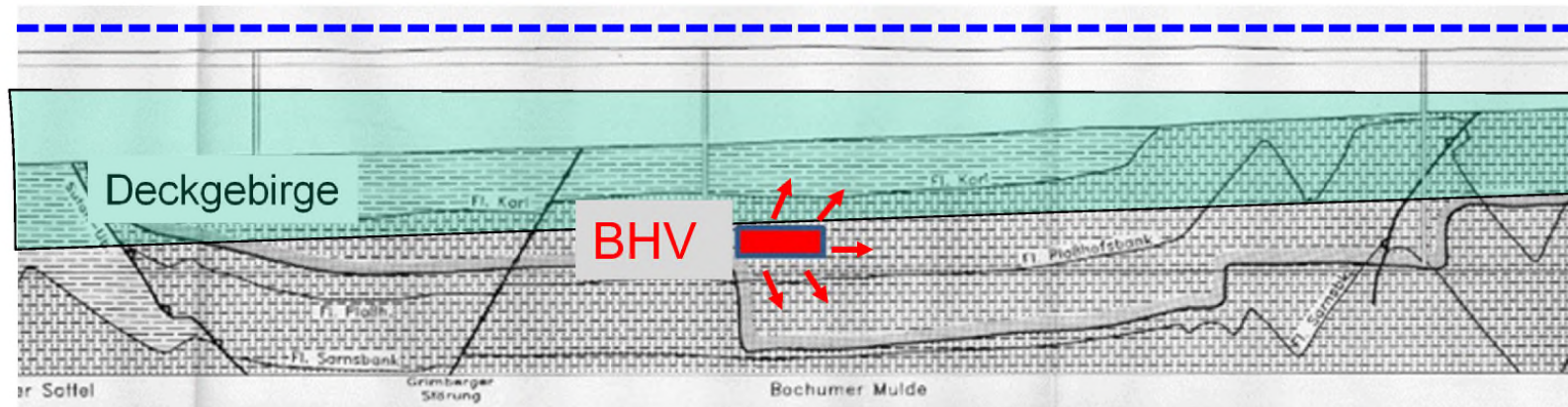


Ca-Hydroxo-Chloridphasen/ $\text{Ca}_2\text{Cl}_2(\text{OH})_2:\text{H}_2\text{O}$

Freisetzungspotential: Wirkung der hydrochemischen Barriere



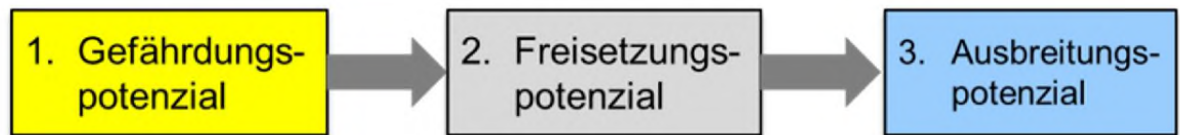
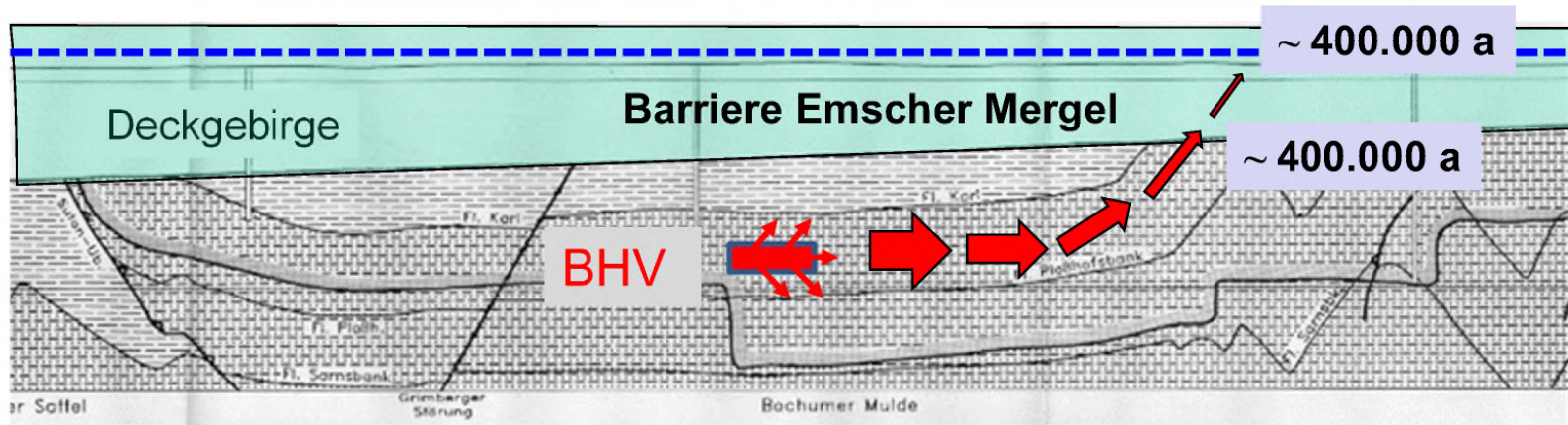
BHV: ab ca. 1.000 Jahren



350t Blei ~ **1.000 a erste, temporäre** **keine Ausbreitung**
19t Cadmium **Freisetzung Zink**
1321t Zink ~ **10.000 a Freisetzung Blei**

Kein Risiko für Grund- und Oberflächenwasser

BHV: ab ca. 10.000 Jahren



Blei, Cadmium, Zink

~ ab 10.000 a

~ 800.000 a

1-5 % Konzentrationserhöhung im tiefen Grundwasser
Zusätzliche Sicherheit durch Adsorption
Unterhalb Bestimmungsgrenze (in theoretischer Wasserhaltung)

16 Kein Risiko für Grund- und Oberflächenwasser

Risiko durch die Bruchhohlraumverfüllung

- Die Hebung von Grubenwasser ist derzeit der einzige Pfad in die Biosphäre
- Kein Risiko für Oberflächengewässer und Grundwasser
- Kein Handlungsbedarf zur Verringerung von Risiken
- Das Monitoring des Grubenwassers ist ausreichend

Risikoanalyse PCB

Grundlagen

- Versatzgutachten (ahu 2017 / 2018)
- Sachstandsbericht zu Grubenwassereinleitungen in die Lippe (MWIKE 2023)
- GEOS (2017): Reduzierung der Salzkonzentration
 - Grubenwasser von 9.000 mg/L auf ca. 6.000 mg/L.
 - In der Lippe bei Niedrigwasser 4.257 mg/L auf 2.838 mg/L
- IHS (2023): Auswirkungen höherer Grubenwasserstände: Hebungen, Ausgasung und Standsicherheit

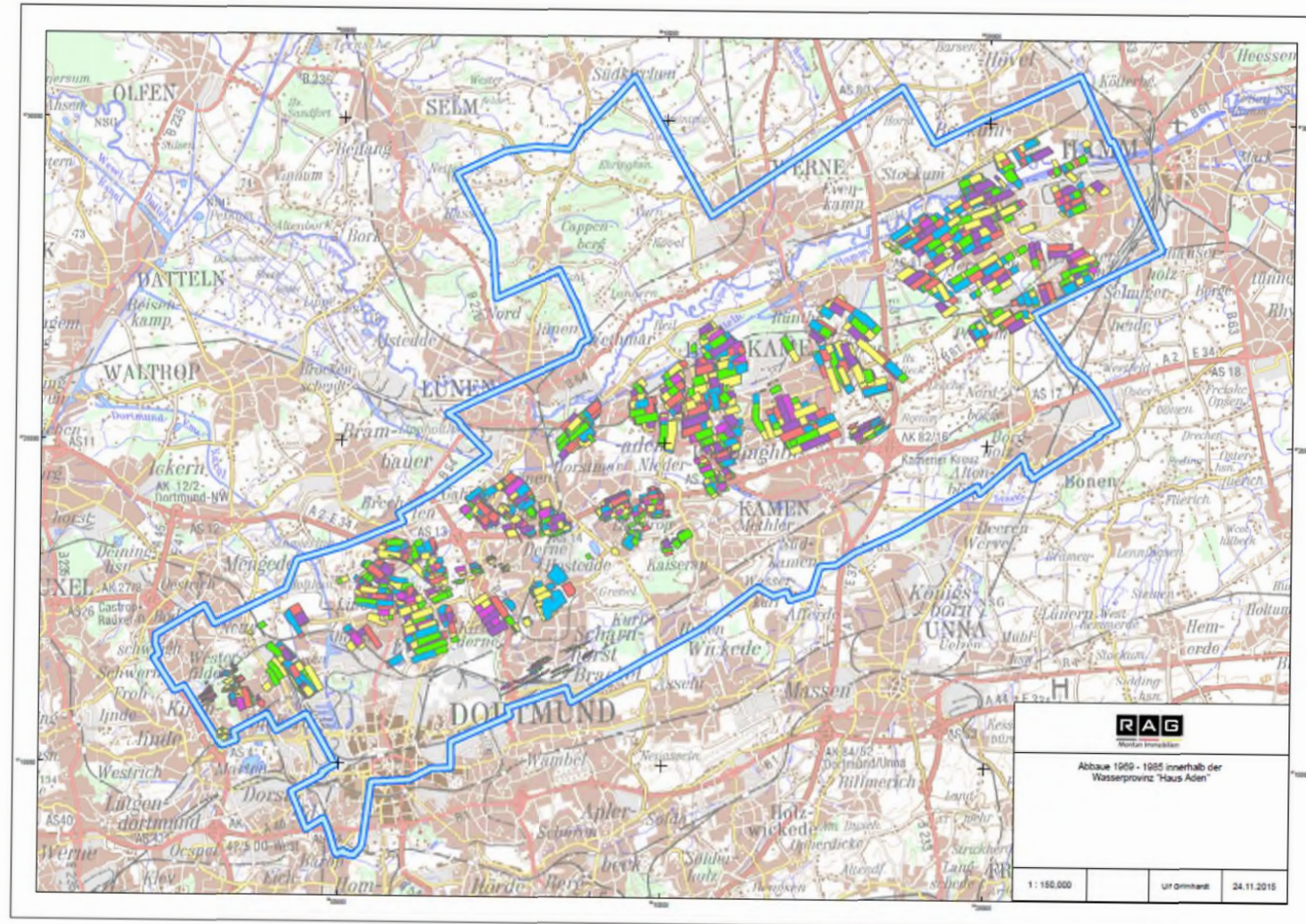
Eigenschaften PCB

- Einsatz 1964 – 1984 zum Brandschutz: Katastrophe von Marcinelle
- Einsatz im Ruhrrevier ca. 12.000 t
- Keine Bilanzierung des Austrags (mehr) möglich über: Stäube, Kohlen, Berge, Grubenwasser
- Nicht akut toxisch, aber krebserzeugend* und persistent (22.5.2001 weltweites Verbot)
- Schlecht wasserlöslich, hohe Adsorption an Kohlepartikel (Schweb)
- Partikelerosion durch schnell fließendes Grubenwasser

* "begründeter Verdacht auf ein krebserzeugendes Potenzial"

20

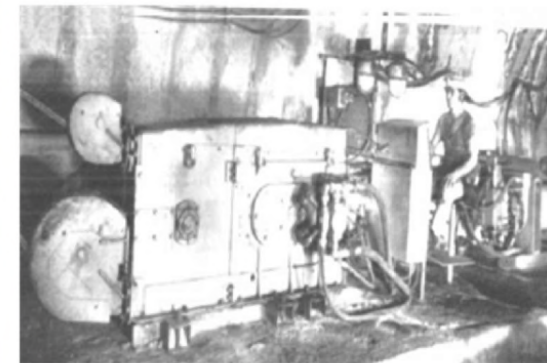
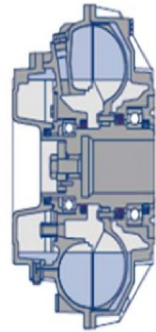
Abbaufelder aus der PCB-Zeit (1977 und 1983) Wasserprovinz Haus Aden



8.5.2019 Landtag NRW



Untertägiger PCB-Verbrauch und Verbleib



Einsatzorte	Bandanlagen (ca. 1 pro km), Brecher	36 % Kohleförderung (77-83) über 46 Walzenschrämlader	Blindschächte / Strecken
Anzahl	7.000	46	120
Füllung (kg)	9	440-670	
Verbrauch untertage/a	0,01-0,03 t	6-9 t	0,4 t
Jahresver- brauch (t)	70 - 210	276 – 414	48

**ca. 98 % der PCB untertage liegen im Alten Mann
sehr geringe Durchströmung – keine Partikelerosion**

Auswirkungen höherer Grubenwasserstände: - drei wichtige Wirkungszusammenhänge -

1. Verringerung Erosion / Entstehung von Schweb

- Verringerung partikuläre Fracht

2. Flächen außerhalb der PCB-Zeit wirken als (Kohle) - Flächenfilter

- Verringerung gelöste und partikuläre Fracht

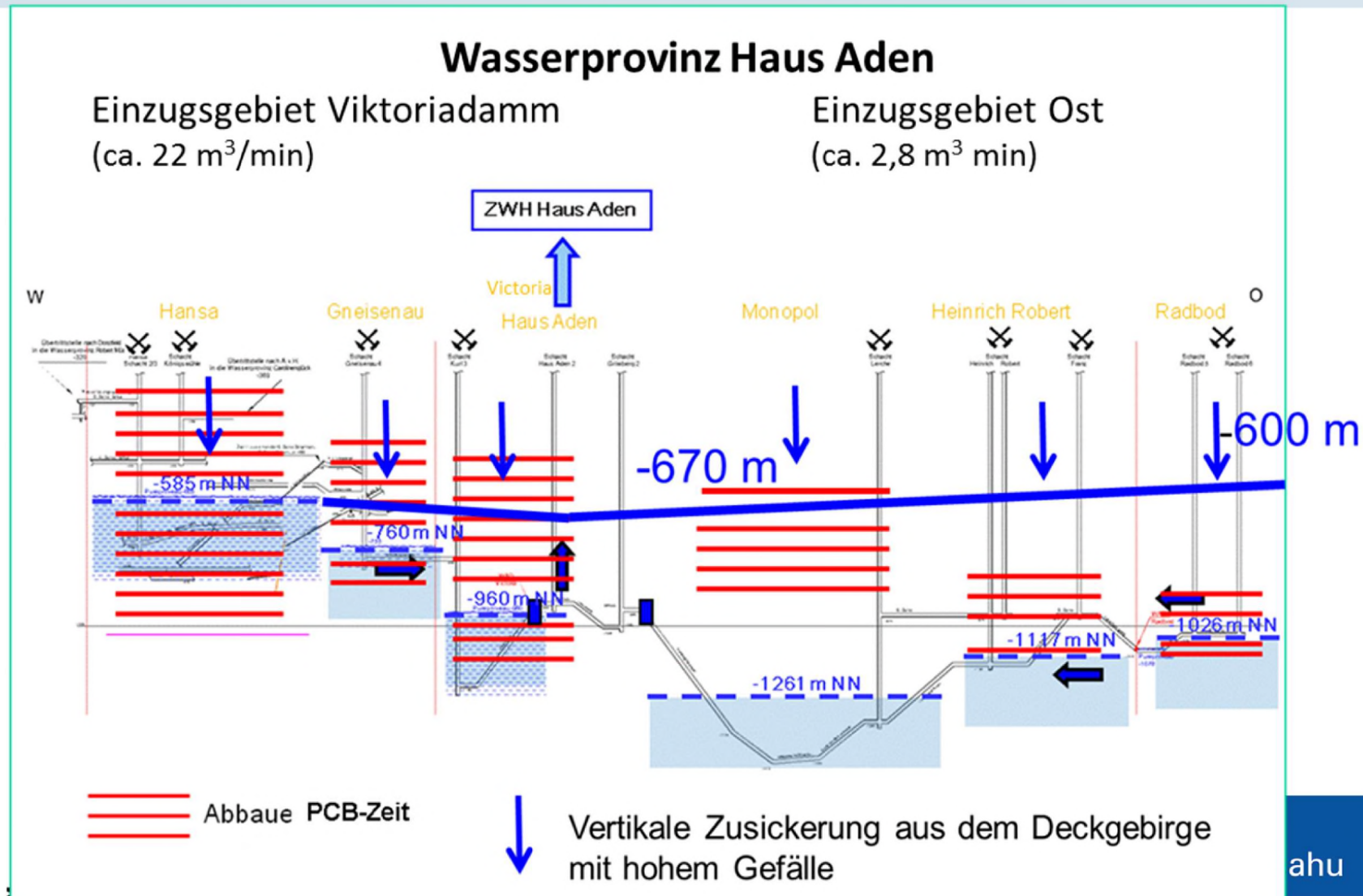
3. Reduzierung der Grubenwassermenge

- *Verringerung partikuläre und gelöste Fracht*

(1) Verringerung der Erosion von PCB belasteten Partikeln



Hohe Durchströmung – hohe Erosion

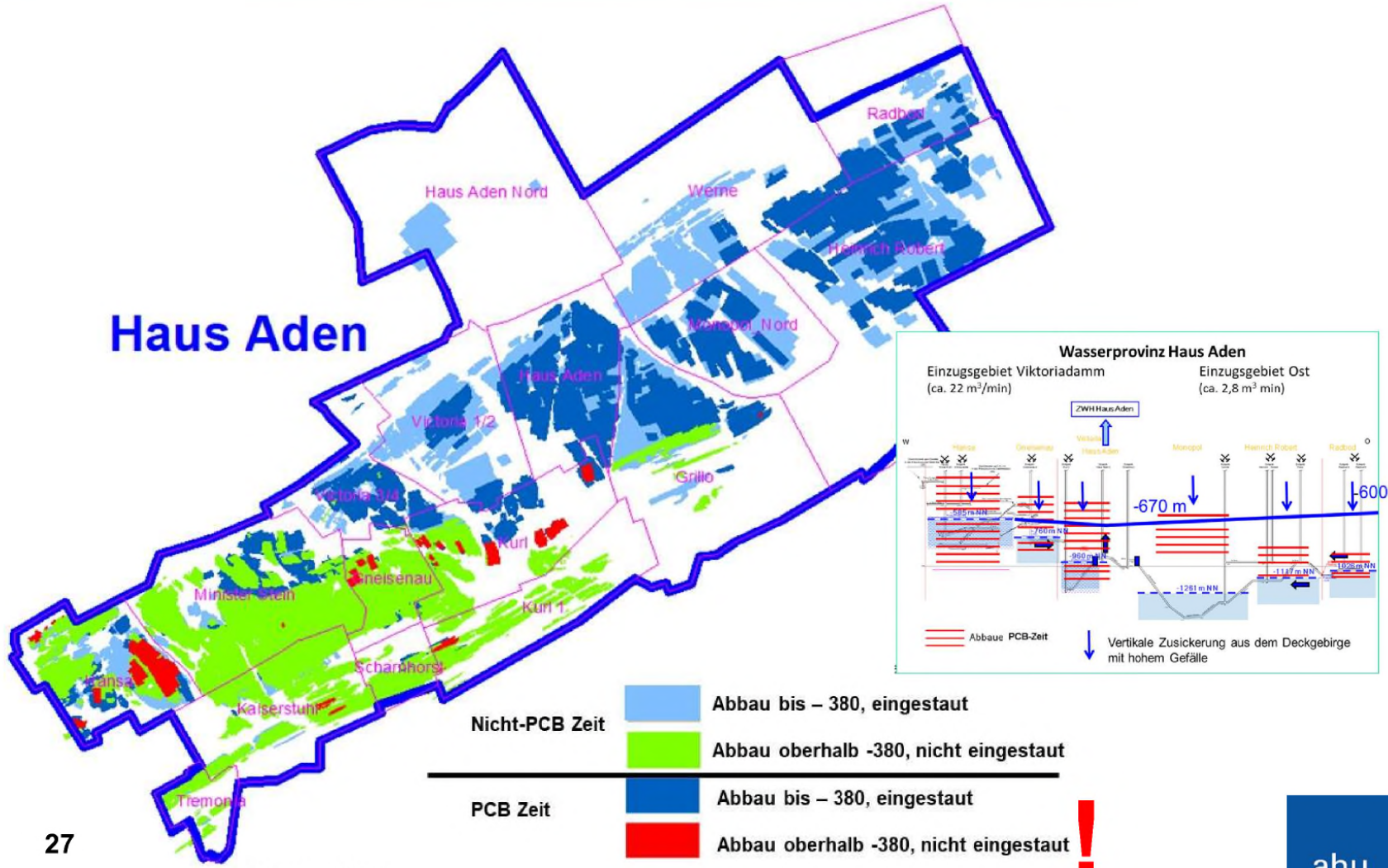


(2) Flächen außerhalb PCB-Zeit wirken als Flächenfilter

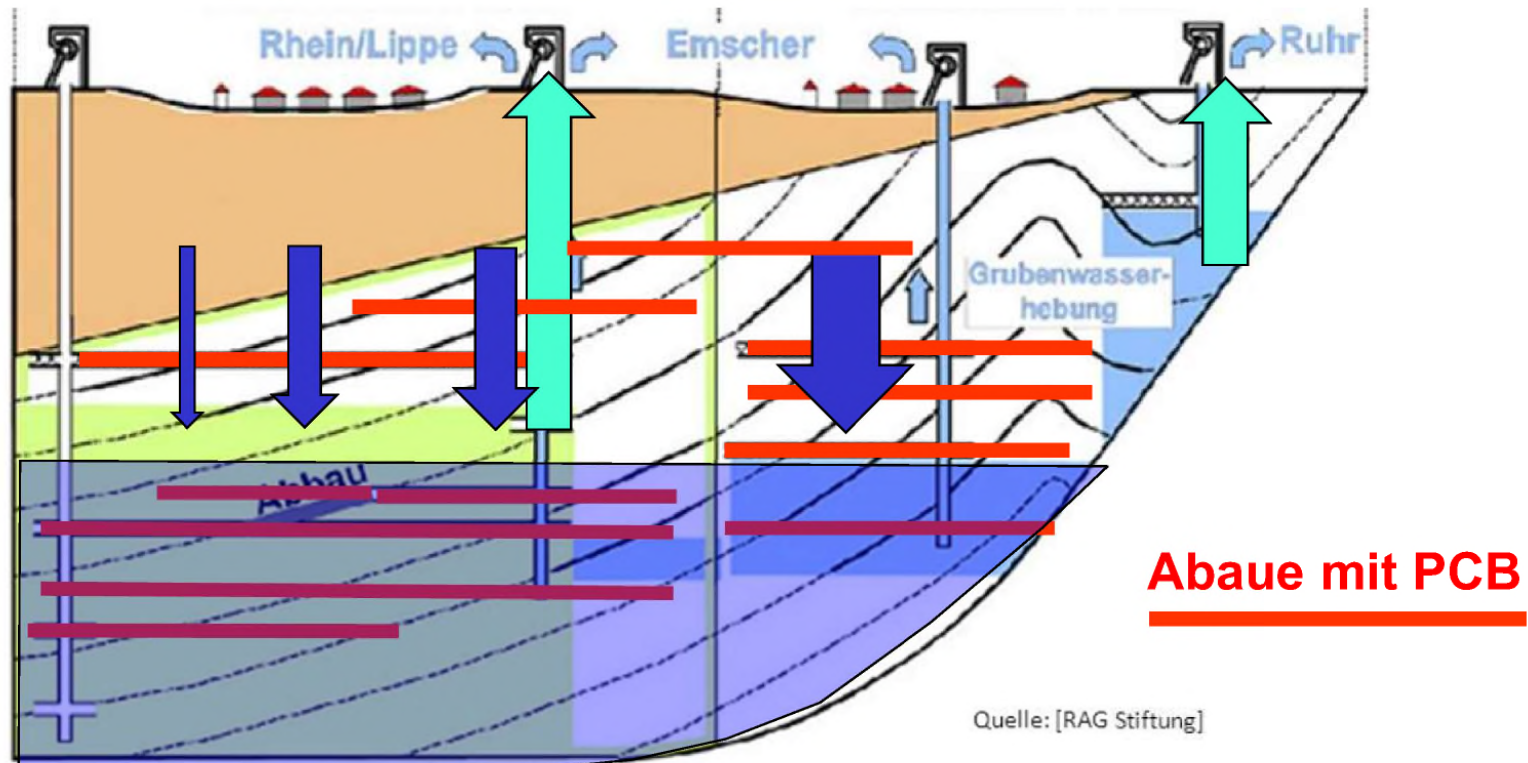


- Abbaue außerhalb der PCB-Zeit
- Abbaue in der PCB-Zeit

Welche Flächen verbleiben nach dem Einstau bis -380 m?

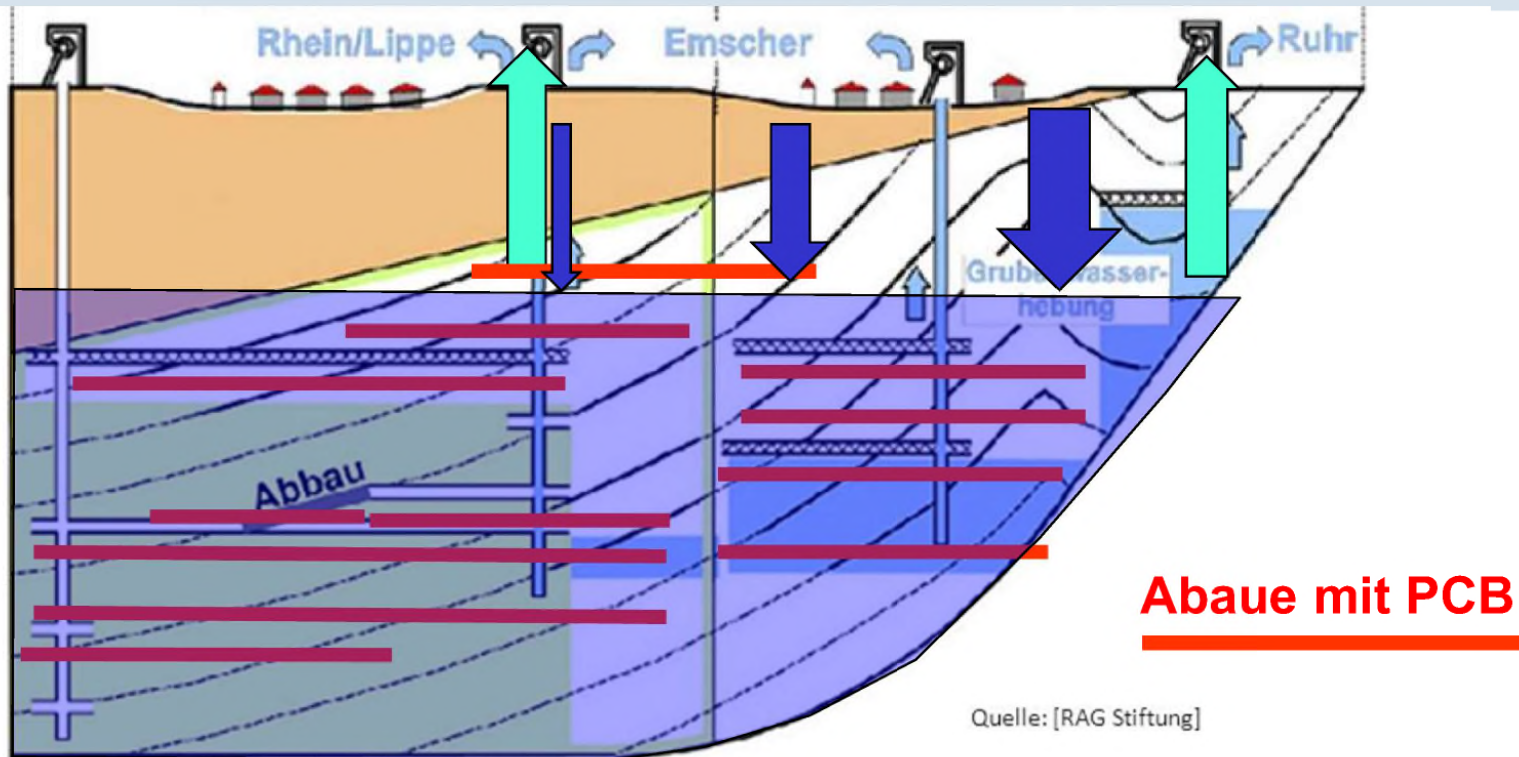


Grubenwasseranstieg – 600 m und PCB



Flutung 75 % der PCB-Abbaue:
Grubenwasserhebung ist der einzige Pfad für PCB
in die Biosphäre

Grubenwasseranstieg – 380 m und PCB



Flutung 96 % der PBC-Abbaue:

- Unverminderter Zustrom aus dem Deckgebirge
- Deutlich geringere Erosion aus PCB-Abbaue
- Adsorption PCB an Kohlepartikeln (Flächenfilter)


Prognose & Fazit: Auswirkung höherer Grubenwasserstände bis – 380 m NHN

- 1. Einstau von 96 % der PCB-Flächen führt zu:**
 - Reduzierung Schweb**menge** (mg/L) da weniger Erosion
 - Reduzierung Schweb**belastung** (mg/kg) durch Adsorption von PCB an Kohlepartikeln (Flächenfilter)
- 2. Reduzierung Mineralisation und Fracht um ca. 30 %**
- 3. Grubenwassermenge bleibt annähernd gleich**
- 4. Fazit: Keine negativen Auswirkungen erkennbar; positive Auswirkungen werden erwartet.**

Ausblick

1. Laufendes Monitoring zu den Auswirkungen des Grubenwasseranstiegs
2. Laufendes Monitoring der Grubenwassereinleitungen in Walsum und an der Ruhr
3. Verbessertes PCB-Monitoring in Planung (Landesarbeitskreis PCB)




Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Rheinisches Revier
**Identifizierung und Bewertung von Altlasten, die nach
Wiederanstieg des Grundwassers im
grundwassergesättigten Bereich liegen**

Unterausschuss Bergbausicherheit 08.12.2023


MUNV Nordrhein-Westfalen
Referat IV-4 „Bodenschutz und Altlasten, Deponien“
RL Stefan Schroers

**Aufgaben und Fördermöglichkeiten
Gliederung**

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen 

- **Hintergrund und Ziel**
- **Aufgaben (Erlass)**
- **Fördermöglichkeiten (Erlass)**
- **Weitere Schritte**


Hintergrund

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Hintergrund

- Mit dem Ende der Braunkohleförderung und der Einstellung der Sumpfungmaßnahmen wird das Grundwasser in den abgesenkten Bereichen ansteigen, bevor sich stationäre Verhältnisse einstellen.
- Betroffene Gebiete in:
 - Kreis Düren
 - Kreis Euskirchen
 - Kreis Heinsberg
 - Rhein-Kreis-Neuss
 - Städteregion Aachen
 - Rhein-Erft-Kreis
 - Stadt Mönchengladbach
 - Kreis Viersen


Hintergrund

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen 

- **„Leitentscheidung 2021: Neue Perspektiven für das Rheinische Braunkohlerevier“**
→ „Entscheidungssatz 11 (Sichere Bereitstellung von Trink-, Öko-, Ausgleichs- und Ersatzwasser)“:

Mit dem Anstieg des Grundwassers können Alllasten und Deponien, die bisher oberhalb des Grundwassers liegen, zukünftig Grundwasserkontakt haben. Zur Sicherstellung der Grundwasserqualität müssen diese zeitnah identifiziert, einer Gefährdungsabschätzung unterzogen und bezüglich ggf. erforderlicher Sanierungsmaßnahmen priorisiert werden.
- Die Inhalte der Leitentscheidung 2021 behalten u. a. bzgl. des Leitentscheidungssatzes 11 durch die neue Leitentscheidung 2023 weiter Gültigkeit.


Hintergrund

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Kategorien:

- **Flächen außerhalb der Tagebauen:**
AA, AS, altlastverdächtige Flächen, Verdachtsflächen, schädliche Bodenveränderungen
(zuständig: Bodenschutzbehörden)
→ Bewertung erforderlich, Gegenstand des [Erlasses vom 12.07.2023](#)
- **AA innerhalb der Tagebauen (2019: 120) einschl. Abraumkippen (45)**
(zuständig: Bodenschutzbehörden)
→ Bewertung erforderlich, Gegenstand des [Erlasses vom 12.07.2023](#)
→ Zu den Abraumkippen zeigen die Ergebnisse des RUB-Projektes (2016),
dass nicht von erhöhten Stoffkonzentrationen auszugehen ist.
- **Kraftwerksreststoffdeponien in den Tagebauen (4)**
(planfestgestellt, DepV: zuständig: BR Arnsberg, Abt. 6)
→ Bewertung hat 2009 stattgefunden: keine Gefahr
- **Weitere Deponien mit Relevanz (3):**
→ Betrachtung im Einzelfall

Zielsetzung

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen 

- **Flächen außerhalb der Tagebauen:**
AA, AS, altlastverdächtige Flächen, Verdachtsflächen, schädliche Bodenveränderungen
(zuständig: Bodenschutzbehörden)
→ Bewertung erforderlich, Gegenstand des [Erlasses vom 12.07.2023](#)
- **AA innerhalb der Tagebauen (2019: 120) einschl. Abraumkippen (45)**
(zuständig: Bodenschutzbehörden)
→ Bewertung erforderlich, Gegenstand des [Erlasses vom 12.07.2023](#)

- **Identifizierung** betroffener Flächen, dazu
Durchführung von **Gefährdungsabschätzungen** an potenziell relevanten Flächen und
- **Priorisierung** zur Durchführung von **Sanierungsmaßnahmen** zur Gefahrenabwehr

**Aufgaben und Fördermöglichkeiten
Gliederung**


Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen




- Hintergrund und Ziel
- **Aufgaben (Erlass)**
- Fördermöglichkeiten (Erlass)
- Weitere Schritte

Aufgaben (Erlass)

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen




- **Erlass an die betroffenen Kreise und die Stadt MG über die
Bezirksregierungen Düsseldorf und Köln vom 12.07.2023**
- Arbeitsschritte
- Fördermöglichkeiten
- Antrags- und Bewilligungsverfahren



Aufgaben (Erlass):
Arbeitsschritte

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen




- Für die Gefahrenbeurteilung von altlastverdächtigen Flächen und für die Sanierung von Altlasten sind in der Regel die Bodenschutzbehörden der **Kreise und kreisfreien Städte** zuständig (bei Zaunanlagen: Bezirksregierungen*).
- Aufgaben der Bodenschutzbehörden in diesen Projekten:
 - **Identifizierung der Bereiche** mit einem Anstieg des Grundwassers
 - **Erfassung** und Identifizierung von Flächen mit Verdacht
 - **Orientierende Untersuchung** im Hinblick auf den Grundwasserwiederanstieg
 - **Detailuntersuchung** im Hinblick auf den Grundwasserwiederanstieg
 - **Priorisierung** von Flächen

Erfolgt im Falle von Ersatzvornahme oder behördlicher Verantwortlichkeit durch die öffentliche Hand, sonst behördliche Anordnung gegenüber privaten Pflichtigen und Überwachung

*) Für Flächen von Zaunanlagen, die bis 31.12.2009 in den Katastern der UBBen erfasst waren, ist nicht die Bezirksregierung, sondern der Kreis oder die kreisfreie Stadt zuständig.

Aufgaben (Erlass):
Arbeitsschritte

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Identifizierung der Bereiche mit einem Anstieg des Grundwassers unter Heranziehung der aktuellen Prognoserechnung und der aktuellen Flurabstandsprognose:


- Grundlage: Flurabstandsprognose des LANUV
 - Ergebnisse des großräumigen Grundwasserströmungsmodells wurden mit den Ergebnissen des Bodenbewegungsmodells verknüpft. Daraus wurden Flurabstandskarten für den stationären Endzustand erzeugt.
 - Ergebnis: **Flurabstandskarten im stationären Endzustand im Jahr 2200**
- **Erlass:**
„Der Abschlussbericht zum Projekt „Flurabstandsprognose im Rheinischen Braunkohlerevier“ sowie die Kartendarstellungen sind zur Veröffentlichung auf der Internetseite des LANUV vorgesehen. Nach Veröffentlichung wird darüber gesondert informiert.“
- **Flurabstandsprognose ist veröffentlicht:**
<https://www.lanuv.nrw.de/umwelt/wasser/grundwasser/folgen-des-braunkohleabbaus/grundwasser-wiederanstieg>
→ Bergbausenario mit Wasserhaltung

Aufgaben (Erlass):
Arbeitsschritte

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Identifizierung der Bereiche mit einem Anstieg des Grundwassers unter Heranziehung der aktuellen Prognoserechnung und der aktuellen Flurabstandsprognose:



Flurabstände im Untersuchungsgebiet: Bergbauszenario


- Flurabstand < 7 m
- 500 m Puffer
- Tagebauplanung Stand 2018
- Zuständigkeit Steinbohle

Landesamt für Natur,
Umwelt und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen
Fachbereich 52
Grundwasser, Wasserwegung,
Talsperren, Lagerstättenbau

15.11.2023

Aufgaben (Erlass):
Arbeitsschritte

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Erfassung und Identifizierung von relevanten Flächen:

Betroffen sein können


- Altablagerungen in ehemaligen Braunkohletagebauen und
- belastete Flächen außerhalb der Tagebaue im Bereich des Grundwasserwiederanstiegs.
 - Bekannte alllastverdächtigen Flächen und Alllasten, Verdachtsflächen und schädliche Bodenveränderungen in den betroffenen Bereichen
 - noch nicht zugeordnete Flächen in den betroffenen Bereichen nach Prüfung von Anhaltspunkten (Verdacht)

➤ jeweils innerhalb der Bereiche < 7 m zzgl. Puffer

➤ Flächen außerhalb der Kennzeichnung bei besonderer Tiefenlage

Aufgaben (Erlass):
Arbeitsschritte

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Orientierende Untersuchung


- Untersuchungen vor Ort und Bewertungen (Sickerwasserprognose), auch an bereits untersuchten Flächen:
 - Wird der Verdacht bezogen auf den Wirkungspfad Boden-Grundwasser vor dem Hintergrund des stationären Endzustandes fallbezogen konkretisiert?

Detailuntersuchung

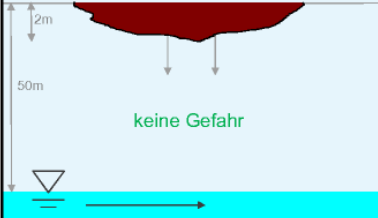
- Bei konkreten Anhaltspunkten: Detailuntersuchung zur abschließenden Gefährdungsabschätzung, auch bei bereits gefährdungsabgeschätzten Flächen
 - Ab welchem Flurabstand kann fallbezogen ein Grundwasserschaden eintreten?
 - Bezug zu Information aus Flurabstandskarte:
Abschließende Gefahrenbeurteilung

Aufgaben (Erlass):
Arbeitsschritte: Beispiel Gefährdungsabschätzung

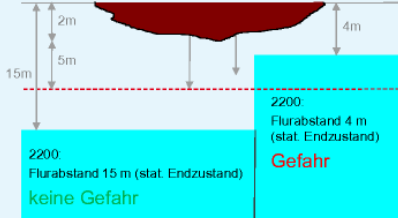
Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



2023:




Ergebnis GA:
Gefahr ab Sickerstrecke 5 m, Flurabstand 7 m



- Alle Flächen, für die in der abschließenden Gefahrenbeurteilung Handlungsbedarf festgestellt wurde, sind durch die zuständigen Behörden hinsichtlich Gefahrenabwehrmaßnahmen zu priorisieren.

Aufgaben und Fördermöglichkeiten


Gliederung

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen


- Hintergrund und Ziel
- Aufgaben (Erlass)
- **Fördermöglichkeiten (Erlass)**
- Weitere Schritte

Aufgaben (Erlass):

Fördermöglichkeiten

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen


- Aufgrund des **vorzeitigen Grundwasserwiederanstiegs** entstehen den Kommunen **erhöhte Kosten** zur Identifizierung der betroffenen Flächen.
- Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist eine **Förderung der betroffenen Kommunen über die „Rahmenrichtlinie zur Umsetzung des Investitionsgesetzes Kohleregionen in Nordrhein-Westfalen“** vorgesehen (Landeskomponente).
- Mit **Beschluss der Staatssekretärskonferenz** vom 28.06.2021 wurde die „kriteriengesteuerten Einzelmaßnahme Altlasten“ im Rahmen der Landeskomponente gebilligt.

Aufgaben (Erlass): Fördermöglichkeiten

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



- Es stehen **bis Ende 2026 12 Mio. €** für die gutachterlichen Tätigkeiten aus dem Kapitel 10 060 Titelgruppe 79 und Titelgruppe 80 bereit.
- Antragsberichtigte:
Gemeinden und Gemeindeverbände gemäß Nr. 4.2 der Rahmenrichtlinie
- Die Abwicklung läuft über **Dez. 37 der Bezirksregierung Köln**
- **Regel-Fördersatz: 95 %**
Je nach Haushaltslage und Arbeitslosenquote werden jährlich neu festgelegte Zu- bzw. Abschläge gewährt.
- Die Abwicklung läuft über **Dez. 37 der Bezirksregierung Köln**
- MUNV (Abt. IV) hat am 31.10.2023 eine **Informationsveranstaltung** mit den betroffenen BRen und UBBen durchgeführt.
- Weitere Begleitung und Abstimmungen folgen.

Weitere Schritte gem. Erlass vom 12.07.23

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



- UBBen leiten die Arbeiten in die Wege.
- MUNV begleitet des Prozess.
(z. B. Veranstaltung mit den Bodenschutzbehörden am 31.10.2023 im MUNV)
- Die Bezirksregierungen Düsseldorf und Köln wurden gebeten, über den Umsetzungsstand regelmäßig zu berichten.
- Im Falle von Fragen zum Antragsverfahren besteht für die Kommunen die Möglichkeit der Beratung durch die Bezirksregierung Köln, Dez. 37.
- Das LANUV wurde gebeten, die betroffenen Gemeinden und Gemeindeverbände sowie die Bezirksregierungen auf deren Ersuchen zu fachlichen Fragen im Zusammenhang mit der Flurabstandsprognose und den Arbeitsschritten der Erfassung und Gefährdungsabschätzung zu beraten.